



Elektrifizierung der Marschbahn: Land vergibt erste Planungsaufträge

Ein weiteres Etappenziel für die Marschbahn auf dem Weg zu einer klimaneutralen Verkehrsachse ist erreicht: Die Landesregierung hat für die Elektrifizierung und den Ausbau der 173 Kilometer langen Strecke 4 Ingenieurbüros mit ersten Leistungen beauftragt. Damit kommt das Land Schleswig-Holstein seinem Ziel näher, **ab den 2030er-Jahren auf der Strecke nur noch E-Züge** unter Oberleitungen fahren zu lassen. Das **spart** jährlich 15 Millionen Liter Diesel, **65.000 Tonnen CO₂** und sorgt für mehr Stabilität im Betrieb. Für die beauftragten Planungsleistungen der nächsten 2 Jahre **stellt das Land rund 45 Millionen Euro zur Verfügung**. Die europaweite Ausschreibung startete NAH.SH Ende 2023.

Die Marschbahnstrecke wurde für die Planung in 3 Abschnitte unterteilt. Den Zuschlag für den Abschnitt Itzehoe-Heide erhielt „DB Engineering & Consulting GmbH“, für die Abschnitte Heide-Husum und Husum-Westerland eine Bietergemeinschaft der Firmen „OBERMEYER Infrastruktur GmbH & Co. KG“, „Ramboll Deutschland GmbH“ und „Arcadis Germany GmbH“. Die Ingenieurbüros sollen auch für einen **stabilen Betrieb während der Bauphase** die 26 Kilometer lange Umleiterstrecke Jübek-Husum (Abschnitt 2) mit Oberleitung beplanen. Zudem untersuchen sie, ob weitere Infrastrukturverbesserungen umgesetzt werden können. Dazu zählen neue Weichenverbindungen, Geschwindigkeitserhöhungen, Maßnahmen an 11 Bahnhöfen und der Ausbau von Abstellkapazitäten. Das soll u. a. die **Robustheit des Netzes steigern**. Erste Planungsergebnisse sollen 2026 vorliegen.

Zu Beginn des Projekts haben sich Anfang Februar zunächst Vertreter*innen von NAH.SH, den Planungsbüros, DB InfraGO sowie vom Land Schleswig-Holstein getroffen. Bei Streckenbereisungen und Workshops legten sie den Grundstein für die ersten Planungsschritte. Im Frühjahr folgen Informationstermine für die an der Marschbahnstrecke liegenden Kreise und deren politische Vertreter*innen sowie für Umweltverbände.

Die **Marschbahn** ist eine nicht elektrifizierte, stark befahrene Bahnstrecke und nimmt **deutschlandweit eine Sonderrolle** ein. Züge aus dem Rest des Bundesgebiets müssen derzeit in Itzehoe von E-Lok auf Diesellok umgekuppelt werden, was betrieblich nachteilig ist, Zeitverluste und Mehrkosten verursacht. Die vollständige **Elektrifizierung** soll diesen Sonderzustand beseitigen und bringt zudem folgende **Vorteile**:

- **höhere Betriebsqualität** auf der gesamten Marschbahnstrecke durch leistungsfähigere Elektrozüge, die weniger anfällig für Ausfälle sind und leichter gewartet werden können,
- **klimaneutraler und CO₂-freier Nah- und Fernverkehr** durch lokal produzierten Windstrom,
- Möglichkeit der **ICE-Anbindung**,
- **bessere Anbindung** der Westküste mit positiven Impulsen für Tourismus und Wirtschaft,
- **Kosteneinsparungen** im Betrieb von rund 8 Millionen Euro jährlich.

Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen betonte: „Die Elektrifizierung ist das Upgrade, das die Marschbahn benötigt, um **zukunftsfit** zu werden.“

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

*das Jahr 2025 hat mit einigen Paukenschlägen für den Nahverkehr begonnen: Das Land Schleswig-Holstein hat die ersten Planungsleistungen für die Elektrifizierung der Marschbahn vergeben, NAH.SH begleitet den Prozess. Damit ist ein wichtiger Meilenstein für eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte und für einen klimaneutralen Nahverkehr im echten Norden erreicht. Bei der Reaktivierung der Bahnstrecke Kiel-Schönberger Strand sind wir mit dem Planfeststellungsbeschluss ebenfalls einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Lange hat sich NAH.SH gemeinsam mit vielen Partner*innen für die Reaktivierung dieser wichtigen touristischen Strecke eingesetzt. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass die Arbeiten Fahrt aufnehmen. Und weil aller guten Dinge drei sind: Schleswig-Holstein und Hamburg sind außerdem in die Vorplanung zur Reaktivierung der Bahnstrecke Hamburg-Geesthacht eingestiegen. Was es sonst noch Neues gibt aus der Welt des Nahverkehrs, lesen Sie auf den nächsten Seiten.*

Kommen Sie gut in den Frühling.

Ihr Dr. Arne Beck



Grünes Licht für „Hein Schönberg“

Die lang erwartete Genehmigung für den vollständigen Ausbau der Bahnstrecke „Hein Schönberg“ zwischen Kiel und Schönberger Strand liegt nun vor. Das Amt für Planfeststellung übergab Anfang Februar den 198 Seiten umfassenden Planfeststellungsbeschluss an das Eisenbahninfrastrukturunternehmen AKN Eisenbahn GmbH und schaffte damit die Grundlage für die Umsetzung des Reaktivierungsprojekts. Jetzt können die Bauarbeiten richtig losgehen: Bereits Ende dieses Jahres sollen die ersten Züge bis nach Schönkirchen rollen, mit einer schrittweisen Verlängerung der Strecke bis 2027. Die Reaktivierung der Bahnlinie

verbessert die Anbindung der Probstei an Kiel und unterstützt einen nachhaltigen Tourismus an der Ostseeküste. Pendler*innen sollen von einer staufreien Alternative auf dem Kieler Ostufer profitieren. Der Plan ist, im Stundentakt mit barrierefreien Akkuzügen auf der RB-76-Strecke unterwegs zu sein. So erreichen die Menschen zukünftig komfortable Umsteigeverbindungen in Kiel zu weiteren Städten wie Hamburg, Lübeck oder Neumünster. Umgekehrt profitieren die Kieler*innen von einem schnellen und umweltfreundlichen Anschluss an den Strand. So wird die Strecke langfristig zur komfortablen, barrierefreien, verlässlichen

und schnellen Verkehrsverbindung auf der Schiene.

Der Zeitplan sieht folgende Etappen für den schrittweisen Ausbau vor: 2025 geht der Bahnhof Schönkirchen in Betrieb, 2026 folgt Probsteierhagen, und bis Ende 2027 werden die letzten Stationen bis Schönberger Strand angebunden. Außerdem sieht das 86-Millionen-Euro-Projekt vor, durch bauliche Anpassungen eine Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h zu ermöglichen, moderne Zugsicherungstechnik einzusetzen und die Bahnübergänge technisch aus- und umzurüsten. Für mehr Lärmschutz verbaut die AKN an



v. l. n. r.: NAH.SH-Chef Dr. Arne Beck, AKN-Geschäftsführer Matthias Meyer, Chef des APV (Amt für Planfeststellung) Martin Hamm und Verkehrsstaatssekretär Tobias von der Heide

mehreren Stellen sogenannte Schienenstegdämpfer. Der traditionsreiche Museumsbahnbetrieb am Schönberger Strand soll auch weiter möglich bleiben, wenn die Reaktivierung der Strecke geschafft ist.

Info: Ina Michael, NAH.SH GmbH

KURZMELDUNGEN

ZUG.SH und NAH.SH schließen Geschäftsbesorgungsvertrag

Die NAH.SH und die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Schleswig-Holstein (ZUG.SH) haben einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen, um ihre Zusammenarbeit zu regeln. Die ZUG.SH, gegründet im Juli 2024, beschafft, verwaltet und vermietet 42 Elektrozüge für das Land Schleswig-Holstein. Diese sollen ab 2027 auf verschiedenen Strecken nach

Hamburg eingesetzt werden. NAH.SH unterstützt bei der Beschaffung und Verwaltung. Die Gründung der ZUG.SH war nötig, da bei einer Ausschreibung kein Finanzdienstleister gefunden wurde. Durch die Landesanstalt sollen bis zu 110 Millionen Euro eingespart werden. Ziel ist zudem, den Wettbewerb auf der Schiene zu fördern.

Bahnhofs-Check SH: Durchschnittsnote 3,02

Die Stationskontrolle in Schleswig-Holstein ergab eine Durchschnittsnote von 3,02 für die 183 Bahnhöfe. Häufige Mängel sind defekte Beleuchtung, fehlender Wetterschutz und unzureichender Winterdienst. Besonders schlecht schnitten Hademarschen, Haffkrug und Büchen ab (Note 4,25 - alle in der Verantwortung von DB InfraGo), während die von der AKN betriebenen Stationen Boostedt (1,3),

Nützen (1,4), Holstentherme (1,5) und Wiemersdorf (1,5) die besten Noten erhielten. Die Überprüfung erfolgt nun quartalsweise und digitalisiert, um Mängel schneller zu beheben. Die Erhebung führt ein unabhängiger Gutachter im Auftrag der NAH.SH durch. NAH.SH setzt auf ein neues Monitoringsystem und Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Stationen.

10 Jahre Regionalbahnlinie 75

Die Regionalbahnlinie 75 Kiel-Rendsburg feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Sie verbindet Orte wie Schülldorf, Bredenbek, Kiel-Russee, Achterwehr und Melsdorf im Stundentakt mit Kiel und Rends-

burg. Die Infrastruktur wurde mit Bundes- und DB-Mitteln finanziert. Die RB 75 ist heute gut ausgelastet und fester Bestandteil der regionalen Mobilität.

Schleswig-Holstein verbietet Waffen im ÖPNV

Die Landesregierung Schleswig-Holsteins verbietet seit dem 23. Dezember 2024 das Mitführen von Waffen und Messern im öffentlichen Nahverkehr. Grundlage ist eine entsprechende Landesverordnung. Schleswig-Holsteins Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack begründet die Maßnahme mit steigenden Waffendelikten

und jüngsten Angriffen. Das Verbot gilt für Busse, Bahnen, Fähren und Bahnhöfe. Die Landespolizei führt Kontrollen in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei durch. Verstöße können mit Bußgeldern bis zu 10.000 Euro geahndet werden. Ziel ist es, die Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln zu erhöhen und Gewalt vorzubeugen.

Reaktivierung nach Geesthacht geht voran

Schleswig-Holstein und Hamburg steigen in die Vorplanung zur Reaktivierung der Bahnstrecke ein und haben dazu im Januar eine Vereinbarung über 1,5 Millionen Euro geschlossen. Die AKN Eisenbahn

GmbH übernimmt die Vorplanung, die bis Ende 2026 abgeschlossen sein soll. Die Reaktivierung bedeutet einen großen Schritt in Richtung Mobilitätswende und mehr Qualität im Nahverkehr.

NAHSHUTTLE: neuer Leitfaden unterstützt Kommunen

Seit August 2024 ist **NAHSHUTTLE** die landesweite Dachmarke für On-Demand-Verkehre in Schleswig-Holstein – mit dem Ziel, On-Demand-Verkehr (ODV) im ganzen Bundesland zu ermöglichen und den ÖPNV hier im echten Norden flexibler, effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Seit 2021 wurden mit 3 Pilotprojekten (ehemals

remo und smartes DorfSHUTTLE sowie Lüttbus) und dem Projekt SMILE24 über 350.000 Fahrten gebucht. Besonders in ländlichen Regionen schließt ODV Lücken im ÖPNV und ermöglicht bedarfsgerechte Mobilität.

Um Kommunen bei Interesse an ODV zu unterstützen, ist ein umfassender Leitfaden in Arbeit. Er soll praxisnahe Hilfestellungen bieten von der Planung über die technische Integration bis hin zum Betrieb. Erfahrungen aus den Pilotprojekten fließen ein, um eine fundierte Basis für zukünftige Umsetzungen zu schaffen.

www.nahshuttle.sh



Zuwachs bei Schulticket

Jeden Monat mindestens 20 Euro Rabatt auf das Deutschlandticket – von diesem neuen Angebot profitieren in Schleswig-Holstein Schüler*innen und Auszubildende in einer rein schulischen Ausbildung seit Sommer 2024.

Bei der Zustellung der Chipkarten mit Gültigkeitsbeginn ab Januar 2025 gab es teilweise Verzögerungen. Etwa 1.500 Kund*innen waren davon betroffen. Grund war das erhöhte Postaufkommen zu den Feiertagen am Ende des Jahres. Es wurden sofort Kulanzregelungen für die betroffenen Schüler*innen getroffen, außerdem haben die Aufgabenträger der betroffenen Regionen die Hälfte des Eigenanteils der Karteninhaber*innen zusätzlich übernommen.

Trotz des holprigen Starts durch die Versandkomplikationen gab es einen Zuwachs von knapp 24 Prozent zum Anfang des Jahres: Etwa 31.500 Schüler*innen in Schleswig-Holstein sind jetzt bereits mit dem Deutschland-Schulticket unterwegs.

Info: Nico Stender, NAH.SH GmbH

Deutschlandticket trotz Preiserhöhung beliebt

Mehr als 400.000 Schleswig-Holsteiner*innen fahren mit dem Deutschlandticket (Stand Oktober 2024, ohne Deutschlandsemesterticket). Mehr als 200.000 Tickets werden von Partner*innen des SH-Tarifs betreut. Der Preis des Deutschlandtickets stieg zum 1. Januar 2025 um 9 Euro auf 58 Euro. Durch die Preisanpassung kam es zu einem leichten Kundenrückgang, bundesweit lag die Kündigungsquote bei etwa 8 Prozent.

Die Anzahl der aktiven Deutschlandtickets im Schleswig-Holstein-Tarif zum Geltungsmonat Februar 2025 liegt bei 215.000. Es ist zwar insgesamt ein leichter Rückgang der Abonnent*innen (unter 5 Prozent) zu vermelden, allerdings geht die NSH davon aus, dass die Preiserhöhung und damit verbundene Irritationen mit

der Fortführung der Abos damit zusammenhängen und einige Kund*innen wieder zurückkehren. 31 Prozent der Nutzer*innen haben ein klassisches Deutschlandticket, 24 Prozent sind mit dem Semesterticket ausgestattet, 21 Prozent haben ein Deutschlandticket als Listenschüler*innen, 14 Prozent davon sind Beschäftigte mit dem Deutschland-Jobticket. Das neue rabattierte Schulticket deckt bis jetzt 10 Prozent der Abonnent*innen ab – Tendenz steigend.

Die Zahlen decken das Ergebnis des monatlich von NAH.SH durchgeführten Mobilitätspanels im Oktober 2024: Demnach sagten 73 Prozent der Befragten, dass sie das Deutschlandticket trotz Preiserhöhung weiterhin nutzen würden.

Info: André Petersen, NAH.SH GmbH

Neue Angebote für Kommunen

Das mobileteam by NAH.SH hält im Jahr 2025 einige Neuerungen für Kommunen in Schleswig-Holstein bereit:

Das mobileteam gründet ein **neues Netzwerk: „move.SH – das landesweite Mobilitätsnetzwerk für Kommunen in Schleswig-Holstein“**. Bei move.SH dreht sich alles um Mobilitätsplanung und kommunales Mobilitätsmanagement. Im Fokus steht integriertes Denken und Handeln im Bereich der Mobilität – move.SH ist das erste und einzige Netzwerk in Schleswig-Holstein, das landesweit Kommunen hierzu vernetzt.

Im Frühjahr setzt das mobileteam sein **Qualifizierungs-Angebot für Kommunen zum kommunalen Mobilitätsmanagement** mit gleich mehreren Seminaren fort: Es bietet ein zweiteiliges Grundlagenseminar zum kommunalen Mobilitätsmanagement „Einsteigen, bitte! Nachhaltige Mobilität in Kommunen umsetzen“ und das eintägige Vertiefungsseminar „Gewusst



wer – gewusst wie – gewusst wo. Basiswissen ÖPNV“. Die Seminare richten sich an alle Personen in Kommunen mit dem Aufgabenbereich Mobilität.

Am 24. September 2025 findet in Eckernförde der **kommunale Fachkongress Mobilität in Schleswig-Holstein** statt. Die Teilnahme ist kostenfrei – Kommunen aus Schleswig-Holstein können sich ab Ende März direkt über die mobileteam-Website anmelden.

Das mobileteam setzt 2025 auch seine beliebte Reihe **„45-Minuten-am-Mittwoch“** fort. Bei diesem digitalen Kurzformat werden unterschiedliche Themen rund um Mobilität behandelt – die Teilnahme ist kostenfrei.

Info: Christiane Lage-Kress, NAH.SH GmbH

Neue Service- stelle via Video in Schleswig

Die Deutsche Bahn und NAH.SH haben - nach dem in Bordsesholm - das zweite Video-Reisezentrum in Schleswig-Holstein eröffnet. Reisende können sich per Video mit Bahnmitarbeitenden verbinden, Fahrkarten kaufen und Informationen erhalten. Das Video-Reisezentrum bietet lange Öffnungszeiten und ortskundige Beratung. Es ersetzt das alte Reisezentrum und soll die Wirtschaftlichkeit bis 2027 steigern. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur in Schleswig sind bereits in Planung. Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 7:20-18:30 Uhr, Samstag 8:20-13:30 Uhr.

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

Mit Motivation ins neue Jahr

Wie auch schon in den letzten beiden Jahren startete NAH.SH in 2025 mit einer Kampagne, die positive Stimmung verbreiten sollte - bewusst weg vom Thema Vertrieb. Denn der Nahverkehr in Schleswig-Holstein ist weiter massiv durch Bauarbeiten eingeschränkt. Die Botschaft an die Fahrgäste: „Ja, Baustellen nerven, aber es wird irgendwann besser und es lohnt sich, durchzuhalten.“ Damit wurde die Kampagne aus 2024 weiterentwickelt, durch den wiederholten Einsatz von Emojis das Thema klar und einfach vermittelt. Eine begleitende Landingpage informiert(e) Interessierte darüber, warum überhaupt gebaut wird - zur besseren Einordnung.

Die Kampagne lief von Mitte Februar bis Mitte März 2025 mit einem Maßnahmenmix aus Out-of-Home- und Onlinemaßnahmen,



begleitet von organischer Social-Media-Arbeit und einer Promotiontour. Am 14. Februar gab es sogar Liebesbekundungen an die Fahrgäste durch eine Sängerin mit Gitarre an Bahnhöfen und Bahnhaltungen.

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

GASTBEITRAG

Autokraft setzt auf internationale Fachkräfte

Zehn Fahrer aus Tunesien erweitern seit Ende 2024 das Team der Autokraft GmbH, Niederlassung Kiel. Vorbereitet wurde das Projekt gemeinsam mit der VISABEE GmbH. Die Full-Service-Agentur aus Kiel hat sich auf die Vermittlung von internationalen Fachkräften spezialisiert. Die Auswahlkriterien umfassen neben fachlichen Kompetenzen die persönliche Motivation sowie das Bekenntnis zu einer Wertecharta, die zum Beispiel Weltoffenheit, Toleranz und ein klares Nein zum Antisemitismus fordert.

Die neuen Busfahrer wurden noch in Tunesien intensiv auf ihre Arbeit und ihr Leben in Deutschland vorbereitet. Angekommen in Kiel, haben sie dann unter anderem eine verkürzte Führerscheinprüfung abgelegt, da die Fahrerlaubnisse für Busse aus nichteuropäischen Ländern

in Deutschland nicht anerkannt werden.

Vor Ort fungierte eine Gruppe erfahrener Busfahrer*innen von Autokraft als Integrationshilfe, indem sie die neuen Kollegen bei Alltagsfragen unterstützt hat. Die neuen Teammitglieder können außerdem das Angebot der SUKI-Manager*innen in Anspruch nehmen. SUKI steht für soziale und kulturelle Integration und ist ein Zusatzangebot der Deutsche Bahn, auf das Autokraft als eines der fünf Busgesellschaften von DB Regio Bus Nord zugreifen kann.

Alle Mitarbeitenden von Autokraft wurden von Beginn an in den Prozess eingebunden. So konnten Bedenken rechtzeitig abgebaut werden. Hilfreich war und ist außerdem, dass Autokraft bereits sehr viele

Mitarbeiter*innen mit Migrationshintergrund beschäftigt und als weltoffenes Unternehmen gilt.

Eine große Hürde war es, passenden Wohnraum zu finden. Autokraft konnte schließlich Wohnungen in Eutin, Eckernförde und Kiel anmieten. Die Kosten für die Unterkünfte tragen die Bewohner. Der sonstige bürokratische Aufwand war nicht so hoch wie erwartet.

Insgesamt sieht Autokraft in der Anwerbung von internationalen Fachkräften - neben ihren Bemühungen auf dem inländischen Markt - einen weiteren Baustein, um in Zeiten des Fachkräftemangels und der bevorstehenden Rentenwelle gut aufgestellt zu sein.

Info: Dana Schulz, Autokraft, Niederlassungsleitung Kiel und Bastian Mahmoodi, VISABEE GmbH

VERANSTALTUNGEN

Bei den folgenden Veranstaltungen ist die NAH.SH als Partnerin mit an Bord:

FREQUENZ_FESTIVAL

ab 29. März in Kiel
www.frequenz-kiel.de

NACHHALTIGKEITSFEST

9. Mai, 10 bis 17 Uhr in Flensburg

GOTTORFER LANDMARKT

18. Mai, 11 bis 18 Uhr in Schleswig
www.ostseefjordschlei.de/event/gottorfer-landmarkt-2025

FAHRRAD- UND UMWELTFEST

18. Mai, 11 bis 16 Uhr in Preetz
www.preetz-im-wandel.de/event/fahrrad-und-umweltfest-preetz/

CINEMARE MEERESFILM-FESTIVAL

14. bis 18. Mai in Kiel
www.cinemare.org

MOBILITÄTSFEST

25. Mai, 11 bis 17 Uhr in Kronshagen

BUTCHER JAM

6. bis 8. Juni in Flensburg
sportpiraten.com/butcherjam

PERSONALIEN NAH.SH

Zum Februar 2025 kehrte **Anika Schütt** aus ihrer Elternzeit zurück und setzt sich im Bereich Verbundsteuerung wieder für die Verbundentwicklung ein. Neu ist seitdem **Clarissa Völz-Mariwig**, die das Team Fahrzeuge im Bereich Betrieb unterstützt.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Telefon 0431 66019-0
www.nah.sh

Gestaltung: boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel

Druck: Grafik + Druck, Kiel

Auflage: 1.500 Exemplare
Erscheint mehrmals jährlich

